

Neunzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 12. März 1863.

(Französische Compositionen alter und neuer Zeit.)

Erster Theil.

Ouverture zu „Semiramide“ von Catel (geb. 1773, gest. 1830).

Zwei französische Volkslieder (Brunette) für Chor (aus der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts).

I. „O komm, mein Kind, zum Wald hinein.“

Ich ging zu Markte heute früh,
Zu kaufen mir ein Schäflein,
Da kommt entgegen mir, ei sieh!
Ein wunderlieblich Mägdlein.

„O komm, mein Kind, zum Wald
hinein,
Zu pflücken die rothen Blümlein.“

„„Und wenn wir geh'n zum Walde
hin““““
So sprach das zarte Mägdlein,

„„Vielleicht, dass dann dir steht der
Sinn

Nach andern rothen Blümlein.““

„O komm, u. s. w.

„Und darf ich reden frank und frei,

Die Blümlein, die ich meine,

Das sind, du wundersame Fei!

Die rothen Lippen deine.

„O komm, u. s. w.

II. „Schönste Griselidis.“

So schön wie sie ist Keine
Im ganzen Dorfvier,
So schlank wie sie nicht Eine
Von allen Mädchen hier.

Auch sag' ich dies:
In Dorf und Feld und Wald
Heisst sie bei Jung und Alt:
„Schönste Griselidis.“

Zwei Aeuglein blau und helle
Die halten dich in Bann,
Du kannst nicht von der Stelle,
Siehst stundenlang sie an.
Auch u. s. w.

Die Blümlein auf der Wiese,
So hold sie sind und licht,
Doch sind so schön wie diese
Die Blümlein selber nicht.
Auch u. s. w.

Mus. I. 4 68, 33

Ariette und **Chor** aus dem Ballet „La mascarade de Versailles“ von J. B. de Lully (geb. 1633, gest. 1687). Das Sopran-Solo gesungen von Fräulein *Ida Dannemann* aus Elberfeld.

Nur wer die Treue kennt,
Liebet allein!

Doch wer von flüchtigem Feuer ent-
brennt,

Kennt nur Liebespein.

Untreu erdulden ist herbes Geschick,
Und bringen nicht Treue, noch Schwüre
Den Frieden dir wieder zurück.

Niemand entflieheth der Liebe Gewalten,
Drum suche die wahre, die echte allein;

Wenn dich auch Sorgen

Mit Banden umstrickt,

Fühl' dich geborgen,

Wenn wahre Liebe und Treu' dich
beglückt.

Variationen für die Violine von P. Rode (geb. 1774, gest. 1830), vorgetragen von Herrn Concertmeister *David*.

Arie und **Chor** aus „Hippolyte et Aricie“ von Rameau (geb. 1683, gest. 1764). Das Sopran-Solo gesungen von Fräul. *Ida Dannemann*.

Chor.

Lasst uns singen beim Klang der Schalmei'n,

Lasst uns tanzen und Blumen und Blüthen uns streu'n!

Lasst uns lagern am murmelnden Quell,

Klar und silberhell!

Lasst uns singen beim Klang der Schalmei'n!

Arie.

O wie tönen so sanft in mein eigenes Lied

Der Nachtigallen Liebeslieder!

Um sie nur die Fluren sich schmücken,

Die einer Gottheit gleich!

Im stillen Haine weilt;

Ersiene sie, uns zu beglücken!

Chor.

Lasst uns singen u. s. w.

Ouverture zu „Jean de Paris“ von F. A. Boieldieu (geb. 1775, gest. 1834).

Zweiter Theil.

Symphonie von Henri Etienne Méhul (geb. 1763, gest. 1817).

Chor aus der Oper „Les deux avarés“ von Grétry (geb. 1741, gest. 1813).

Die Wache kommt, 's ist Mitternacht,
Nun marsch nach Haus und geht hübsch sacht!
Die Wache kommt, nicht mehr gelacht!
Geht heim, macht keinen Lärm,
Gehorcht, es ist jetzt aus mit Schwärmen;
Der Kadi hat's gesagt.
Fort, fort nach Haus und geht nur sacht,
Schon kommt die Wach' um Mitternacht,
Geht nur recht sacht, recht sacht,
Dass Niemand hier mehr lacht,
Geht heim und machet keinen Lärm.
Gehorcht, es ist jetzt aus mit Schwärmen;
Der Kadi hat's gesagt.
Die Wache kommt u. s. w.

Fee Mab, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Romeo et Juliette“
von Hector Berlioz (geb. 1803).

Feierlicher Marsch und **Chor** der Magier aus „Alexandre à Babylone“
von Lesueur (geb. 1763, gest. 1837).

O du, Beherrscherin der Welt,
O Königin der Sternenheere!
O Fürstin du am Himmelszelt,
Steig' auf jetzt aus dem Meere!
Durchbrich die Nebelschleier
Zu dieses Tages Feier

Und scheine heut'
In Herrlichkeit
Auf Babylon
Und auf des Helden Thron!
Umgib mit Strahlenglanz
Des Helden Siegerkranz!

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzbillets à 1 Thlr 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 19. März 1863.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Zweiter Theil.

Symphonie von Henri Etienne Méhul (geb. 1763, gest. 1817)
Chor aus der Oper „Les deux frères“ von Grétry (geb. 1741, gest. 1813)

Die Wunde kommt, die ist Mittnacht!
Zun Mensch nach Haus und geht hübsch schlaf!
Die Wunde kommt, nicht mehr schlaf!
Geh' beim, mache keinen Klang, es ist nicht schlaf!
Liedwort, es ist jetzt aus mit Schwärmern!
Der Kahl hat's gesagt.
Fort, fort nach Haus und geh' nur schlaf!
Schon kommt die Nacht, um Mittnacht!
Geh' nur zu schlaf, nicht schlaf!
Lied Wort, nicht schlaf!
Geh' beim und machet keinen Klang, es ist nicht schlaf!
Liedwort, es ist jetzt aus mit Schwärmern!
Der Kahl hat's gesagt.
Die Wunde kommt u. s. w.

Fee Mab, Scherzo aus der dritten Sinfonie „Roméo et Juliette“
von Hector Berlioz (geb. 1803)
Feierlicher Marsch und Chor der Majors aus „Alexandre à Babylone“
von Lesueur (geb. 1763, gest. 1827)

O du, Herrscherin der Welt,
O Königin der Staatenwelt!
O Fürstin du am Himmelstempel,
Steh' auf jetzt aus dem Thron!
Schweh dich die Nebelstier
In dieses Tages Feind

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr.
Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrbillets
à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.
Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 19. März 1863.



54218102174